



Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen		
Ordnungsziffer	Zuständigkeit	Ratsbeschluss vom
90.689	Abteilung 4/7 Umwelt und Klima	09. April 2025

1. Förderzweck - Was soll erreicht werden?

Die Universitätsstadt Siegen ist bereits seit Jahren im Klimaschutz und der Klimafolgenanpassung aktiv. Seit 1995 ist die Stadt Mitglied im Klima-Bündnis, welches Vorreiter im globalen und lokalen Klimaschutz ist. Die Mitglieder beschäftigen sich auf lokaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene mit den Themen Klimaschutz, Reduktion von CO₂-Emissionen, Biodiversität und Tropenwaldschutz.

Von 2009 bis 2011 und 2012 bis 2015 hat die Stadt den European Energy Award® (eea) erfolgreich durchlaufen, einem internationalen Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument für den kommunalen Klimaschutz. Die Stadt Siegen hat gleich im ersten Anlauf vorzeitig die Zertifizierung des European Energy Award® geschafft. Ebenso erfolgte 2015 bis 2017 eine Teilnahme am eea-plus, einem Vorläufer des heutigen European Climate Adaptation Award (eca), einem Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument zur Identifikation der Anpassungskapazität und zur Ermittlung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen.

Inhalte des seit Mai 2014 vorliegenden "Integriertem Klimaschutzkonzept für den Kreis Siegen-Wittgenstein und die Stadt Siegen" wurden mit den Erkenntnissen aus eea und eea-plus zusammengeführt, um das "Zielkonzept Stadt Siegen Klimaschutz und Klimaanpassung" zu entwickeln, welches zahlreiche Zielsetzungen und Maßnahmenvorschläge enthält.

Die Universitätsstadt Siegen hat im Hinblick auf den Klimaschutz am 25.09.2019 und 26.02.2020 weitreichende Ratsbeschlüsse getroffen. So sollen unter anderem die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigt werden. Weiterhin sollen erneuerbare Energien ausgebaut werden. Dazu sollen lokal und regional (über die Stadtgrenzen hinaus) Maßnahmen zur Nutzung regenerativer Energien ergriffen werden.

Im Hinblick auf die vorliegenden Ziele der Stadt Siegen, sollen mit diesem Förderprogramm insbesondere Privathaushalte dabei unterstützt werden Maßnahmen aus verschiedenen Handlungsfeldern umzusetzen, welche die Zielerreichung unterstützen.

2. Antragsberechtigte - Wer kann Anträge stellen?

- Bürgerinnen und Bürger mit Erstwohnsitz in Siegen
- Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer von Immobilien in Siegen
- Privatpersonen aus Siegen (keine Unternehmen oder Institutionen).
- Gemeinnützige Vereine, Stiftungen, kirchliche Einrichtungen und Sportvereine mit Sitz in Siegen

3. Übersicht Handlungsfelder

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht zu den über diese Richtlinie förderfähigen Förderbausteinen aus den fünf Handlungsfeldern. Detailinformationen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Seiten. Sie werden dort auch auf einige weitere Förderprogramme verschiedener Akteure hingewiesen.

Klimaschutz- und anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen				
Mobilität	Bauen und Sanieren	Erneuerbare Energien	Klimafolgenanpassung	Sonstiges
Anschaffung eines Lastenrades oder E-Lastenrades (bis 25 %, maximal 400 Euro)	Dämmung von Bestandsgebäuden mit Naturdämmstoffen (25 %, maximal 2.000 Euro)	Errichtung einer solarthermischen Anlage auf einem Bestandsgebäude (Anlage für Warmwasserbereitung 500 Euro pauschal, Anlage zur Heizungsunterstützung/ Kombi-Anlage 750 Euro pauschal, Bonus für Röhrenkollektoren 100 Euro)	Flächensiegelung, ab 12 m ² (Quadratmeter), (50 %, maximal 500 Euro pro Projekt)	Integrative Klimaschutzprojekte (z. B. Errichtung einer Bürgerenergieanlage, Anlage und anschließende Pflege von Gemeinschaftsgärten, Gründung Restaurant (Cafe) für faire oder geretete Lebensmittel, Gründung Unverpacktläden oder
Anschaffung eines E-Rollers oder E-Motorrads (bis 25 %, maximal 750 Euro)	Türen-/Fenster austausch in Bestandsgebäuden (maximale U-Werte (Wärmedurchgangskoeffizienten) beachten, 50 Euro pro Fenster sowie 100 Euro pro Tür, maximal 1.000 Euro)	Installation Stecker-Solar-Gerät bis 0,8 kWp (Kilowattpeak) und Anschluss mit einem Wieland-Stecker (75 Euro pauschal), bei Kombination mit Stromspeicher 150 Euro)	Anlage zur Regenwassernutzung ab 2 m ³ (Kubikmeter) (20 %, maximal 500 Euro)	anschießende Pflege von Landwirtschaft auf einem Bauernhof oder einer geeigneten innerstädtischen Fläche (1.000 Euro)
Kaufprämie für ein gebrauchtes E-Auto (älter als ein Jahr, zum Ersatz eines Verbrennerfahrzeuges, pauschal 500 Euro)	Nachträglicher Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (10 %, maximal 800 Euro)	Einsatz von Solardachziegeln (20 %, maximal 750 Euro)	Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten in hochwertige Lebensräume (ab 8 m ² (Quadratmeter), 50 %, maximal 500 Euro)	
Errichtung eines Solarcarports / einer Solargarage (400 Euro pauschal, bei Kombination mit der Errichtung einer E-Ladesäule/Wall-Box 800 Euro)	Heizungspumpentausch (50 Euro pro Pumpe, maximal 200 Euro)	Einbau von Biomasseheizungen mit Filter (500 Euro pauschal)	Pflanzprämie für das Anpflanzen von mindestens 3 Bäumen in privaten Gärten (50 Euro pro Baum, maximal 500 Euro)	
	Durchführung eines hydraulischen Abgleiches (150 Euro pauschal)	Installation von Erdwärmepumpen / Sole-Wasser-Wärmepumpen (1.500 Euro pauschal)	Abschottungen von Öffnungen in der Gebäudehülle (20 %, maximal 800 Euro)	
	Errichtung eines Passivhauses oder besser (2.000 Euro pauschal)		Einbau von Rückstausicherungen (400 Euro pauschal)	
			Konstruktive Erhöhung von Lichtschachtoberkanten, Sockelmauern und Türschwellen (20 %, maximal 800 Euro)	
			Erstellen oder Erhöhen von Ablenkmauern und -dämmen, Erhöhen von Hauszugängen, Installation von Schutzstoren oder Klappschotten (20 %, maximal 1.000 Euro)	
			Sommerlicher Wärmeschutz (15 %, maximal 300 Euro)	
			Errichtung von Solargründächern (20 %, maximal 1.300 Euro)	
			Dachbegrünung (bis 15° Neigung) (bis 50%, maximal 40 Euro/m ² bzw. 800 Euro insgesamt)	
			Fassadenbegrünung (bis 50%, maximal 500 Euro)	
			Grundstückseinfriedung mit Hecken (bis 50%, maximal 40 Euro/laufendem Meter bzw. 400 Euro)	

Es können verschiedene Module in einem Antrag kombiniert werden. Die Fördersumme wird auf 3.000 Euro je Antragssteller und Jahr begrenzt.

4. Handlungsfeld "Mobilität"

Der Verkehrssektor hat in den vergangenen Jahrzehnten bundesweit keinen ausreichenden Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Die Spritverbräuche und Emissionen sind u. a. durch größere Fahrzeuge und erhöhtes Verkehrsaufkommen sogar gestiegen. Die nötige Mobilitätswende erfordert daher: Weniger Autoverkehr, mehr Rad- und ÖPNV-Nutzung und auch die Nutzung alternativer Antriebe.

Allgemeine Bedingungen in diesem Bereich: Die Nutzung von zu 100 % erneuerbar erzeugtem Strom für die Ladung zu Hause (außer Maßnahme Solarcarport), nachweisbar durch zwei mögliche Varianten:

Variante 1: Nachweis für Bezug von Ökostrom mit "Ok Power Label" oder dem "Grüner Strom Label" der Umwelt- und Verbraucherverbände (Rechnungskopie mit aufgeführtem Label) - ein Zertifikat mittels Herkunftsnachweisen reicht nicht aus.

Variante 2: Nachweis einer Anlage zur Erzeugung erneuerbaren Stromes, welche am Objekt angebracht ist und über die die Ladung des Fahrzeugs erfolgt (Nachweis mittels Auszug aus dem Marktstammdatenregister oder der Rechnung über die Installation der Anlage).

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Anschaffung Lastenrad oder E-Lastenrad	bis 25 %, maximal 400 Euro	Es werden nur Fahrräder gefördert, die serienmäßig fest montierte Vorrichtungen haben, um Kinder oder Gegenstände vorschriftsmäßig zu transportieren und die im zugelassenen Gesamtgewicht mindestens 40 kg zusätzlich zum Fahrer oder der Fahrerin transportieren können. · Gilt auch für gebrauchte E-Lastenräder	· Rechnung Anschaffung · Nachweis Nutzung Ökostrom (nur bei E-Lastenrad) · Technische Daten des Lastenrades (z.B. Technische Ausstattungsmerkmale)
Anschaffung E-Roller oder E-Motorrad	bis 25 %, maximal 750 Euro	Ersatz regelmäßig stattfindender Fahrten, die sonst mit dem Pkw zurückgelegt wurden, mindestens 10 km pro Weg. · keine E-Scooter zum stehend fahren	· Rechnung Anschaffung · Nachweis Nutzung Ökostrom · Abgabe einer Erklärung zum Ersatz von Pkw-Fahrten
Kauf-Prämie für gebrauchte E-Autos	pauschal 500 Euro	· Neu-Fahrzeug ist älter als ein Jahr · nur rein elektrisch betriebene Fahrzeuge (keine Hybrid-Fahrzeuge, keine Brennstoffzellenautos) · Ersatz für gebrauchtes Verbrenner-Fahrzeug (E-Auto dient nicht als zusätzliches Fahrzeug) · Maximalverbrauch 20 kWh/100 km (Herstellerangabe WLTP in kWh/100 km) · Verkauf nicht innerhalb der eigenen Familie	· Rechnung Anschaffung · Nachweis Nutzung Ökostrom · Kopie Zulassungsbescheinigung E-Auto · Nachweis Abmeldung Altfahrzeug (Unterlagen der Zulassungsstelle) · Nachweis Folgenutzung, entweder Entsorgung oder Verkauf
Errichtung eines Solarcarports / einer Solargarage	400 Euro pauschal, bei Kombination mit der Errichtung einer E-Ladesäule/ Wallbox 800 Euro pauschal	· Errichtung zur privaten Nutzung (keine öffentlichen Ladestationen). · mindestens 1,5 kWp installierte Leistung · Die PV-Anlage muss sich unmittelbar auf dem Carport/der Garage befinden.	· Rechnung Anschaffung und Installation · Foto der Maßnahme (Es muss erkennbar sein, dass sich die PV-Anlage auf dem Objekt befindet.)

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
		· Auch Nachrüstung bestehender Garagen/ Car-Ports	

Im Handlungsfeld Mobilität gibt es weitere **externe Förderungen**; auf einige möchten wir hinweisen:

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (SVB) bieten ihren Kunden mit dem "**SVB Förderprogramm Energieeffizienz**" ebenfalls verschiedene Fördermöglichkeiten für Heimladestationen sowie den E- Auto-, E-Roller-, E-Lastenrad- oder Pedelec-Erwerb.

<https://www.svb-siegen.de/foerderprogramm>

Befreiung von der Kfz-Steuer: Reine Elektrofahrzeuge (einschließlich Brennstoffzellenfahrzeuge) sind derzeit von der Kfz-Steuer bis 31. Dezember 2030 ausgenommen, daran anschließend ermäßigt sich die zu zahlende Kraftfahrzeugsteuer:

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw38-de-kraftfahrzeugsteuergesetz-791766>

Förderung von nicht öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur an Mietgebäuden und an Wohnungseigentumsanlagen:

<https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderprogramme-fuer-klimaschutz-und-energie-wende/foerderbereiche/lademoglichkeiten/foerderung-von-nicht-oeffentlich-zugaenglicher-ladeinfrastruktur-mietgebaeuden-und>

5. Handlungsfeld "Bauen und Sanieren"

Der Wärmebedarf unserer Wohngebäude muss deutlich sinken und es braucht neue Wärmequellen. Die Energiewende ist in diesem Sinne auch eine Wärmewende und eine Bauwende. Das neue GEG ist mit der kommunalen Wärmeplanung verbunden. Wie ein Wärmeplan erarbeitet wird, wird im neuen „Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze“ (Wärmeplanungsgesetz, WPG) festgelegt. Die neue EU-Gebäuderichtlinie sieht Einsparziele vor, die noch in nationales Recht umgesetzt werden müssen. Frühzeitiges Handeln vermeidet erhöhte Kosten in den Folgejahren etwa durch den Anstieg von Preisen fossiler Energien im Rahmen des Emissionshandels oder durch Fachkräftemangel im Handwerk. Generell zu empfehlen sind Energieberatungen in Verbindung mit einem individuellen Sanierungsfahrplan (ISFP) für ein koordiniertes Vorgehen bei der Sanierung.

Allgemeine Bedingungen in diesem Bereich: Eine Vor-Ort-Energieberatung ist vor der Umsetzung einiger Maßnahmen notwendig (mindestens eine Vor-Ort-Beratung, z. B. durch die Verbraucherzentrale NRW mit entsprechendem Schwerpunkt. Alternativ eine Beratung gemäß BAFA oder dena von gelisteten Energieberatern). Nachweis: Beratungsprotokoll, Sanierungsfahrplan oder Rechnung der Beratung. Gilt nicht bei "Errichtung Passivhaus oder Plusenergiehaus" sowie für die "Durchführung Hydraulischer Abgleich", die Durchführung Luftdichtheitsmessung in Bestandsgebäuden und den "Heizungspumpentausch".

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Dämmung von Bestandsgebäuden mit Naturdämmstoffen [Außenwand, oberste Geschossdecke (OGD), Dach, Kellerdecke, Boden gegen Erdreich, außerdem Innenwand (sofern diese beheizte von unbeheizter Fläche trennt)]	25 %, maximal 2.000 Euro	<ul style="list-style-type: none"> · nur für Bestandsobjekte · Folgende U-Werte sind zu erfüllen: Außenwand: 0,20 W/(m²K), Außenwand gegen Erdreich: 0,25 W/(m²K), OGD und Dach: 0,14 W/(m²K), Kellerdecke und Boden gegen Erdreich: 0,25 W/(m²K), Innenwand: 0,25 W/(m²K) · Nur Förderung von NaWaRo (Nachwachsenden Rohstoffen), Mineralwolle (z. B. Steinwolle, Glaswolle) oder recyceltem Material mit mindestens 60 % Recycling-Anteil (gilt nicht für Glaselemente) · Keine Förderung erdölbasierter Neuprodukte 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb (inkl. Nachweis U-Werte und Benennung vom Dämmmaterial) · Nachweis Energieberatung (z. B. Protokoll, Rechnung) · U-Wert-Berechnung für die gedämmten Bauteile · bei Eigenleistung: Erstattung Materialkosten auf Anfrage (Einzelfallentscheidung)
Türen-/ Fensteraustausch in Bestandsgebäuden	50 Euro pro Fenster / 100 Euro pro Tür, maximal 1.000 Euro	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nur für Bestandsobjekte · Fenster; maximal Uw-Wert 0,95W/(m²K) · Als Fenster gilt ein zusammengehöriges Element für eine Öffnung in der Außenwand (nicht nur Verglasung). Balkon-/ Terrassentüren zählen als Fenster (Türen meint hier nur die Außentüren) · Dachflächenfenster; maximal Uw-Wert 1,0 W/(m²K) · Außentüren beheizter Räume; maximal Ud-Wert 1,3 W/(m²K) 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb (inkl. Nachweis U-Werte) · Nachweis Energieberatung (z.B. Protokoll, Rechnung)

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Nachträglicher Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung	10 %, maximal 800 Euro	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nur für Bestandsobjekte · Gilt nicht für Passivhäuser oder besser · Wärmerückgewinnung ist erforderlich · Der notwendige Effizienzgrad orientiert sich an den technischen Mindestanforderungen der KfW (www.kfw.de). · Gilt für zentrale und dezentrale Systeme · keine Zusatzheizungen wie z.B. Heizstäbe zulässig 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb · Nachweis Energieberatung (z.B. Protokoll, Rechnung)
Heizungspumpentausch	50 Euro pro Pumpe, maximal 200 Euro	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nur bei Einsatz von Hocheffizienzpumpen (orientiert sich an der Bafa-Liste förderfähiger Pumpen) · Nur für bestehende Heizungs-systeme · Anzahl eingebauter Pumpen ist relevant für Förderhöhe · Für Nassläufer-Umwälzpumpen und Trinkwasser-Zirkulationspumpen gilt $E_{EI} \leq 0,2$ nach EU-Verordnung 641/2009 · Für Trockenläufer-Umwälzpumpen gilt $U_{EI} \geq 0,6$ nach EU-Verordnung 547/2012 · Keine Förderung für Maßnahmen, die bis zum 30. September 2024 nach der EnSimiMaV verpflichtend waren 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb
Durchführung Hydraulischer Abgleich	150 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Nur für bestehende Heizungs-systeme · Keine Förderung für Maßnahmen, die bis zum 30. September 2024 nach der EnSimiMaV verpflichtend waren (betrifft Gebäude ab sechs Wohneinheiten) · raumweise Heizlastberechnung nach DIN EN 12831:2017-09 in Verbindung mit DIN/TS 12831-1:2020-4 (Verfahren B) · Durchführung unter Berücksichtigung aller wesentlichen Komponenten des Heizungs-systems 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb (mit Angabe zur Art des hydraulischen Abgleichs)
Durchführung Luftdichtheitsmessung in Bestandsgebäuden	150 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nur für Bestandsobjekte · Vorschriften der Messnorm DIN EN 13829 werden eingehalten 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb (mit Hinweis zur Messnorm)
Errichtung Passivhaus oder besser	2.000 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Hochgedämmte Gebäudehülle, Außenwände $U \leq 0,15$ $W/(m^2K)$ · Wärmerückgewinnung aus der Abluft > 75 % · Dreifachverglasung $U_w \leq 0,8$ $W/(m^2K)$ · Jahresheizwärmebedarf ≤ 15 $kWh/(m^2a)$ 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb · Nachweis zur Erfüllung der Standards via Architekt o. ä. · Foto der Maßnahme

Energieberatungsangebote:

Einstiegsberatungen über die **Verbraucherzentrale NRW**:

<https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/>

Beratungsstützpunkt im **Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V.**:

<https://www.energieverein-siwi.de/energieberatung/>

Ausführliche Beratungen, individuelle Sanierungsfahrpläne, Baubegleitung und Förderantragsstellung können durch in der **Energieeffizienz-Expertenliste** gelistete Beratende erfolgen:

<https://www.energie-effizienz-experten.de/fuer-private-bauherren/finden-sie-experten-in-ihrer-naehe>

Im Handlungsfeld Bauen und Sanieren gibt es weitere **externe Förderungen**; auf einige möchten wir hinweisen:

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG):

https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/effiziente_gebaeude_node.html

progres.nrw – Klimaschutztechnik (für Privatpersonen stehen nicht alle Förderbausteine zur Verfügung):

<https://www.nrwbank.de/de/foerderung/foerderprodukte/15645/progresnrw---programm-bereichklimaschutztechnik.html>

<https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderprogramme-fuer-klimaschutz-und-energie-wende/foerderbereiche>

Einkommenssteuergesetz - § 35c **Steuerermäßigung** für energetische Maßnahmen am selbstgenutzten Gebäude:

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/BMF_Schreiben/Steuerarten/Einkommensteuer/2024-12-23-steuererm-energetische-massnahmen.html

Prüfung Solareignung über Solarkataster:

Solarpotenzialkataster Siegen-Wittgenstein:

<https://www.solare-stadt.de/siwi/Solarpotenzialkataster>

Energieatlas LANUV:

https://www.energieatlas.nrw.de/site/karte_solarkataster

Wichtige Gesetzliche Anforderungen:

Gebäudeenergiegesetz – **GEG**: Es enthält viele Mindestanforderungen für die Gebäudesanierung, Pflichten beim Hauserwerb und zur allgemeinen Energieeinsparung im Gebäudesektor

<https://www.gesetze-im-internet.de/geg/index.html>

Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz – **GEIG**: Das Gesetz regelt den Aufbau einer gebäudeintegrierten Lade- und Leitungsinfrastruktur für die Elektromobilität bei Wohngebäuden

<https://www.gesetze-im-internet.de/geig/BJNR035400021.html>

6. Handlungsfeld "Erneuerbare Energien"

Strom muss zunehmend auch für die Erzeugung von Wärme und die Mobilität genutzt werden. Daher brauchen wir einen deutlichen Zuwachs an Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen, neben mehr Energieeffizienz.

Allgemeine Bedingung in diesem Bereich: Eine Vor-Ort-Energieberatung (mindestens durch z. B. Verbraucherzentrale NRW) ist vor Umsetzung der Maßnahmen, außer für "Installation Stecker-Solar-Gerät", notwendig. Nachweis: Beratungsprotokoll, Sanierungsfahrplan oder Rechnung der Beratung.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Errichtung solarthermische Anlage auf Bestandsgebäude	Anlage für Warmwasserbereitung 500 Euro pauschal, Anlage zur Heizungsunterstützung/ Kombi-Anlage 750 Euro pauschal Bonus für Röhrenkollektoren 100 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nicht für Neubauten · kontinuierliche Beobachtung des Energieertrags · Durchführung des hydraulischen Abgleichs · Keine Kombination mit Neueinbau fossil betriebener Heizung · Empfehlung: Im ersten Betriebsjahr Durchführung Solarwärme-Check durchführen lassen (z.B. über die Verbraucherzentrale) 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb · Nachweis Energieberatung (z.B. Protokoll, Rechnung)
Installation Stecker-Solar-Gerät bis 0,8 kWp	75 Euro pauschal (in Kombination mit Stromspeicher 150 Euro)	<ul style="list-style-type: none"> · Einhaltung Norm für Photovoltaik-Wechselrichter (DIN EN 50524) · Verwendung einer Einspeisesteckdose, z.B. Wieland oder Stromerzeugungsgerät mit einem integrierten NA-Schutz nach VDE-AR-N 4105 (Nachweis über Datenblatt oder Konformitätserklärung des Wechselrichters) · Leistungsgrenze (0,8kWp) auf der Wechselstromseite des Wechselrichters eingehalten (größere Wechselrichter nur mit Drosselungsnachweis) · Keine Erweiterungen bestehender Stecker-Solar-Geräte · Anmeldung im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur · Installation mehrerer Anlagen nur bei verschiedenen Wohneinheiten und Zählstellen förderfähig · Keine Inselanlagen ohne Netzanschluss 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung · Nachweis NA-Schutz nach VDE-AR-N 4105 (falls keine Einspeisesteckdose zum Einsatz kommt) · Ggf. Drosselungsnachweis
Einsatz von Solardachziegeln	20 %, maximal 750 Euro	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nicht für Neubauten · Nur für Baudenkmäler, denkmalgeschützte Bereiche und gleichgestellte besonders erhaltenswerte Bausubstanz nach § 105 GEG · Genehmigung Untere Denkmalbehörde 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb · Genehmigung Untere Denkmalbehörde

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Einbau von Biomasseheizungen mit Filter	500 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nicht für Neubauten · Keine Einzelraumfeuerungsanlagen (Kamin- oder Pelletöfen) · Kein Ersatz für bestehende Biomasseheizungen, die jünger als 20 Jahre ist · Einhaltung der Werte nach der 1. BImSchV · Anpassung der Heizkurve an das Gebäude · automatisch beschickt · Durchführung des hydraulischen Abgleichs · Empfehlung: Einsatz zertifizierter Partikelabscheider/ Feinstaubfilter mit dem blauem Engel, sofern ein solches Gerät erforderlich ist, um die 1. BImSchV einzuhalten · Empfehlung: Setzen Sie Biomasse-Heizungen ausschließlich da ein, wo keine anderen erneuerbaren Alternativen möglich sind, besonders Holz ist ein knapper Brennstoff · Empfehlung: Bei Holzhackschnitzeln und Pellets auf eine ENplus- oder DIN plus-Zertifizierung achten · Empfehlung: Teilnahme am Ofenführerschein 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb · Nachweis Energieberatung (z.B. Protokoll, Rechnung) · Nachweis Einhaltung 1. BImSchV (Schornsteinfeger-Bestätigung)
Installation von Erdwärmepumpen / Sole-Wasser-Wärmepumpen	1.500 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt für Neubauten und Bestandsgebäude · Keine Luftwärmepumpen · Entnahme der Wärme durch Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden · Anpassung der Heizkurve an das Gebäude · Durchführung des hydraulischen Abgleichs · Empfehlung: Nutzen Sie Systeme die im Sommer auch zum kühlen eingesetzt werden können. · Empfehlung: Anschluss an ein zertifiziertes Smart-Meter-Gateway · natürliche Kältemittel nutzen · Empfehlung: Bei Erdwärmesonden einen Mindestabstand der Bohrlöcher von 5 Metern einhalten, um dem Erdreich punktuell nicht zu viel Wärme zu entziehen. · Hinweis: Ab einer Tiefe von über 99 Metern sind in Deutschland Genehmigungen vom Bergamt für die Bohrungen notwendig, genauso wie in Wasserschutzgebieten. 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb · Nachweis Energieberatung (z.B. Protokoll, Rechnung) · Foto der Maßnahme (Verlegung Kollektoren/Sonden im Außenbereich) · Nachweis Genehmigungen (nur bei Sonden ab 100m Tiefe)

Energieberatungsangebote:

Einstiegsberatungen über die **Verbraucherzentrale NRW**:

<https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/>

Beratungszustutzpunkt im **Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V.**:

<https://www.energieverein-siwi.de/energieberatung/>

Ausführliche Beratungen, individuelle Sanierungsfahrpläne, Baubegleitung und Förderantragsstellung können durch in der **Energieeffizienz-Expertenliste** gelistete Beratende erfolgen:

<https://www.energie-effizienz-experten.de/fuer-private-bauherren/finden-sie-experten-in-ihrer-naehe>

Im Handlungsfeld Bauen und Sanieren gibt es weitere **externe Förderungen**; auf einige möchten wir hinweisen:

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (SVB) bieten ihren Kunden mit dem **SVB Förderprogramm** „Energieeffizienz“ ebenfalls eine Fördermöglichkeit für Photovoltaikanlagen.

<https://www.svb-siegen.de/foerderprogramm>

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG):

https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/effiziente_gebaeude_node.html

KfW-Heizungsförderung: Im Programm „Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude (458)“ sind nun die Förderungen für den Heizungstausch zu finden.

<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Heizungsforderung/>

progres.nrw - Klimaschutztechnik (für Privatpersonen stehen nicht alle Förderbausteine zur Verfügung):

<https://www.nrwbank.de/de/foerderung/foerderprodukte/15645/progresnrw---programm-bereichklimaschutztechnik.html>

<https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderprogramme-fuer-klimaschutz-und-energie-wende/foerderbereiche>

Einkommenssteuergesetz - § 35c **Steuerermäßigung** für energetische Maßnahmen am selbstgenutzten Gebäude:

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/BMF_Schreiben/Steuerarten/Einkommensteuer/2024-12-23-steuererm-energetische-massnahmen.html

Nachfolgend einige Informationsquellen:

Prüfung Solareignung über Solarkataster:

Solarpotenzialkataster Siegen-Wittgenstein:

<https://www.solare-stadt.de/siwi/Solarpotenzialkataster>

Energieatlas LANUV:

https://www.energieatlas.nrw.de/site/karte_solarkataster

Stecker-Solar: Solarstrom vom Balkon direkt in die Steckdose:

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/erneuerbare-energien/steckersolar-solarstrom-vom-balkon-direkt-in-die-steckdose-44715>

Anleitungen zur **Anmeldung im Marktstammdatenregister**: <https://www.marktstammdatenregister.de/MaStRHilfe/subpages/regCheckSolar.html>

Wärmepumpe – Alles was Sie wissen müssen im Überblick (Verbraucherzentrale Deutschland):

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/heizen-und-warmwasser/waerme-pumpe-alles-was-sie-wissen-muessen-im-ueberblick-5439>

Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (**1. BImSchV**):

https://www.gesetze-im-internet.de/bimschv_1_2010/

[Ansprechpersonen für Erdwärme beim Kreis Siegen-Wittgenstein](#) finden Sie im dortigen Umweltamt.

7. Handlungsfeld "Klimafolgenanpassung"

Hitze, Sturm, Starkregen und Dürre nehmen in Intensität und Häufigkeit zu. Sich darauf einzustellen und die Umgebung entsprechend zu gestalten, mit mehr Grün, mehr Verschattung und mehr Versickerungsmöglichkeiten - darum geht es u. a. in der Klimafolgenanpassung. Auch das Artensterben ist eine Herausforderung, bei der man mit vielen kleinen Maßnahmen etwas entgegenwirken kann.

Allgemeine Bedingung in diesem Bereich: Eine Doppelförderung/ Kumulierung der Maßnahme "Flächenentsiegelung" und "Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten" ist nicht gestattet.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Flächenentsiegelung	50 %, maximal 500 Euro pro Projekt	<ul style="list-style-type: none"> · Fläche größer 12 m² · Die entsiegelte Fläche darf nicht mehr abflusswirksam sein: Lockerung des Bodens oder Bepflanzung und gegebenenfalls vorhandenen Kanalanschluss versiegeln (vollständige Entsiegelung, mit Ausnahme kleiner Gehwege) · Ausschluss Neuversiegelung (während Zweckbindungsfrist) 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich) · schriftliche Zusage auf Neuversiegelung zu verzichten · bei Eigenleistung: Erstattung Materialkosten auf Anfrage (Einzelfallentscheidung)
Anlage zur Regenwassernutzung	20 %, maximal 500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> · Mindestens 2 m³ (2.000 l) Fassungsvermögen · Keine Förderung für Anlagen, die in noch unberührten Boden gebaut werden (außer in einem Umkreis von 5 m um das Gebäude) <p>Hinweise: Einbau Zwischenzähler für Berechnung der Kanalgebühren erforderlich! Die Zisterne muss mit einem Überlauf ausgestattet sein, damit überschüssiges Wasser in den Kanal abgeleitet werden kann.</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb · Foto der Maßnahme · Genehmigung (sofern nach den Richtlinien der Stadt Siegen für den Bau und Betrieb von Regenwassernutzungsanlagen genehmigungspflichtig)
Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten in hochwertige Lebensräume	50 %, maximal 500 Euro pro Projekt	<ul style="list-style-type: none"> · Zusammenhängende Fläche von mindestens 8 m² · Einsatz von gemäß Baumschutzsatzung Siegen heimischen und/ oder insektenfreundlichen Pflanzen inklusive Bäume und Sträucher · Fachgerechte Entsorgung von Gesteins- und Abdichtungsmaterial 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich) · bei Eigenleistung: Erstattung Materialkosten auf Anfrage (Einzelfallentscheidung)
Pflanzprämie für das Anpflanzen von mindestens 3 Bäumen in privaten Gärten	50 Euro pro Baum, maximal 500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> · Einsatz von heimischen Bäumen gemäß Baumschutzsatzung Siegen oder standorttypischen Obstbäumen · Stammumfang mind. 16 cm · Ersatzbaumpflanzungen im Rahmen der Baumschutzsatzung der Stadt Siegen werden nicht gefördert · B-Plan schreibt die Pflanzung nicht vor 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten (mit Angaben zu Stammumfang und Baumart) · Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich) · bei Eigenleistung: Erstattung Materialkosten auf Anfrage (Einzelfallentscheidung)

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Abschottungen von Öffnungen in der Gebäudehülle durch Schutzklappen, Sperren mit Schließmechanismus, Magnet-schotte, drucksichere Fenster/ Türen oder das wasserdichte Zu-mauern bodennaher Fenster	20 %, maximal 800 Euro	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nicht für Neubauten · Gefährdung durch Starkregen oder Hochwasser gemäß Klimaatlas NRW vorhanden · Kumulierung mit Maßnahme Türen-/ Fensteraustausch in Bestandsgebäuden ausge-schlossen · Empfehlung: Einbau entspre-chend der ift-Richtlinie FE-07/1 - Hochwasserbeständige Fenster und Türen 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Foto der Maßnahme (akti-vierter Schutz)
Einbau von Rückstausicherun-gen (Rückstauklappe)	400 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nicht für Neubauten · Kein Ersatz bestehender Rückstausicherungen · Rückstauverschlüsse nach DIN EN 13564-1, Rückstau-Sicherungsanlagen mit allge-meiner bauaufsichtlicher Zu-lassung oder automatisch ar-beitende Abwasserhebeanla-gen mit Rückstauschleife nach DIN EN 12056 · Planung nach DIN 1986-100, Abschnitt 13 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Datenblatt (Beleg für Norm-einhaltung) · Bestätigung das es sich um eine Erstinstallation handelt
Konstruktive Erhöhung von Lichtschachtoberkanten, Sockelmauern und Türschwelen (Außentüren)	20 %, maximal 500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nicht für Neubauten · Die neuen Lichtschachtoberkanten müssen mindestens 5 cm oberhalb der Gelände-oberkante liegen · Kein Neubau von Licht-schächten 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Erstellen oder Erhöhen von Ab-lenkmauern und -dämmen, Erhöhen von Hauszugängen, Installation von Schutztoresn oder Klappschotten vor Garagen und Zufahrten	20 %, maximal 1.000 Euro	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nicht für Neubauten · Gefährdung durch Starkregen oder Hochwasser gemäß Klimaatlas NRW vorhanden · Die Schutzhöhe bei den Toren für Hochwasserschutz muss mindestens 20 cm be-tragen · Hauszugänge sind mindes-tens um 5cm gegenüber der GOK zu erhöhen, empfohlen wird jedoch eine deutlichere Erhöhung, sofern baulich um-setzbar 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Sommerlicher Wärmeschutz (nachträglicher Anbau außenlie-gender Sonnenschutzsysteme)	15 %, maximal 300 Euro	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nicht für Neubauten · Kein Ersatz für bestehende Systeme · Nur außenliegende Sonnen-schutzsysteme · Keine Dämmung oder Grün-dächer als sommerlicher Wärmeschutz förderfähig (andere Förderbausteine nut-zen) · Bei Sonnenschutz von Terras-sen/Außenbereichen muss das System gebäudeanlie-gend sein (keine freistehen-den Sonnensegel im Garten) · Einhaltung der Vorgaben der DIN 4108-2 zum sommerli-chen Mindestwärmeschutz 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Solargründächer (kombinierte Ausführung Dach-begrünung mit PV-Anlage)	20 %, maximal 1.300 Euro	<ul style="list-style-type: none"> · keine Doppelförderung mit Maßnahme Dachbegrünung und Solar-Carport 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Foto der Maßnahme

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
		<ul style="list-style-type: none"> · Dachbegrünungen auf asbest- oder PVC-haltigen Dachabdeckungen werden nicht gefördert · Mindesthöhe von 10 cm für Substratschicht · B-Plan schreibt die Pflanzung nicht vor · Ausreichend großer Abstand zwischen Substratoberfläche und Modulunterkante von mindestens 25 cm · Verwendung geeigneter Pflanzen mit niedrigem Wuchs und dichtem Flächenabschluss <p>Empfehlungen: Aufstellung der Module und Modulreihen so, dass eine Instandhaltung gut möglich ist. Regelmäßige, fachgerechte Instandhaltung (Pflege und Wartung). Bevorzugte Verwendung auflastgehaltener Systeme (0 – 5° Dachneigung), um Dachdurchdringungen zu vermeiden. Baubegleitung bei der Errichtung, um Ausführungsfehler und deren Folgeschäden zu vermeiden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Eigenklärung über Besitz aller notwendigen rechtlichen und technischen Genehmigungen (z.B. statischer Nachweis, Aufbruchgenehmigung, denkmalschutzrechtliche Genehmigung) · Kurzbeschreibung der Maßnahme
Dachbegrünung (Maßnahmen an Flachdächern oder weiteren Dächern mit bis zu 15° Neigung, Maßnahmen zur Dachabdichtung, Aufbau der Vegetationstragschicht mit Schutzvlies, Filtermatte, Drainageschicht, Substrat sowie Ansaat oder Pflanzen)	Die Förderhöhe beträgt maximal 50 % der als förderfähig anerkannten Kosten, pro Quadratmeter höchstens 40 Euro jedoch maximal 800 Euro pro Maßnahme.	<ul style="list-style-type: none"> · Zusage Unterhaltung und Erhaltung der geförderten Maßnahme für die Mindestdauer von 10 Jahren nach der Fertigstellung · Dachbegrünungen auf asbest- oder PVC-haltigen Dachabdeckungen werden nicht gefördert · Mindesthöhe von 10 cm für Substratschicht · B-Plan schreibt die Pflanzung nicht vor 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Foto der Maßnahme · Eigenklärung über Besitz aller notwendigen rechtlichen und technischen Genehmigungen (z.B. statischer Nachweis, Aufbruchgenehmigung, denkmalschutzrechtliche Genehmigung) · Kurzbeschreibung der Maßnahme · Zusage Unterhaltung und Erhaltung
Fassadenbegrünung Maßnahmen an Gebäudefassaden: -vorbereitende Maßnahmen (z.B. Schutzanstrich, Entsigelung, Verfugen) -Bodenaufbereitung bzw. -austausch Rqankhilfen, bodengebundene Fassadenbegrünungssysteme -Pflanzen und Pflanzmaßnahmen	Die Förderhöhe beträgt maximal 50 % der als förderfähig anerkannten Kosten, jedoch maximal 500 Euro je Maßnahme.	<ul style="list-style-type: none"> · Zusage Unterhaltung und Erhaltung der geförderten Maßnahme für die Mindestdauer von 10 Jahren nach der Fertigstellung · B-Plan schreibt die Pflanzung nicht vor · Bodengebundene und Wandgebundene Fassadenbegrünung 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Foto der Maßnahme · Eigenklärung über Besitz aller notwendigen rechtlichen und technischen Genehmigungen (z.B. statischer Nachweis, Aufbruchgenehmigung, denkmalschutzrechtliche Genehmigung) · Kurzbeschreibung der Maßnahme · Zusage Unterhaltung und Erhaltung
Grundstückseinfriedung mit Hecken -vorbereitende Maßnahmen (z.B. Abbruch eines Zaunes)) -Bodenaufbereitung, bzw. -austausch -Pflanzen und Pflanzmaßnahmen	Die Förderhöhe beträgt maximal 50% der als förderfähig anrechenbaren Kosten, pro laufenden Meter höchstens 40 Euro, jedoch maximal 400 Euro pro Maßnahme.	<ul style="list-style-type: none"> · Die Hecke muss aus heimischen Gehölzen gemäß Anlage 1 "Auswahlverzeichnis heimischer Hölzer" der Baumschutzsatzung der Universitätsstadt Siegen angepflanzt werden 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Foto der Maßnahme · Lageplan oder eine aussagekräftige Skizze der Fläche · Kurzbeschreibung der Maßnahme

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
		<ul style="list-style-type: none"> · Eine geschnittene Hecke muss im Endstadium mindestens 1,20 Meter hoch und 0,60 Meter breit · Die Hecke muss mindestens 10 Meter lang sein. · Die Hecke muss im städtisch geprägten Gebiet (Innenbereich) liegen 	<ul style="list-style-type: none"> · Zusage Unterhaltung und Erhaltung

Baumschutzsatzung Siegen:

https://www.siegen.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/RathausUndPolitik/Ortsrecht/68_010.pdf

Obstsortenempfehlungen finden sich u. a. hier: <https://www.landwirtschaftskammer.de/gartenbau/beratung/pdf/nrw-sortenliste.pdf>

Regenwassernutzungsanlagen sind genehmigungspflichtig, Grundlage ist die Einhaltung der Bestimmungen der vorliegenden "Richtlinien der Stadt Siegen für den Bau und Betrieb von Regenwassernutzungsanlagen":

<https://www.siegen.de/leben-in-siegen/buergerservice/umwelt/gewaesserschutz/regenwassernutzung/>

Solargründächer:

https://www.gebaeudegruen.info/fileadmin/website/downloads/bugg-fachinfos/Fokus-Solar/BuGG-Fokus_Solar-Gruendach_26-01-2022.pdf

Gefährdung durch Wasser:

Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten sowie Starkregenhinweiskarten sind im Fachinformationssystem Klimaanpassung (integriert im Klimaatlas NRW) bei den Fachdaten zum Überflutungsschutz hinterlegt. Damit lässt sich die Betroffenheit einzelner Gebäude prüfen. Allerdings besteht bei den Karten mitunter Interpretationsbedarf (etwa wegen dem Rückstau bei Durchlässen, der dargestellten Mindestwassertiefe von 10 cm oder fehlender Berücksichtigung von Schutzbauwerken auf Grund der Modellauflösung), sodass es sinnvoll ist bei den ESi (Entsorgungsbetrieben Siegen) oder der Abteilung Umwelt und Klima der Stadt Siegen nachzufragen, falls etwas nicht plausibel erscheint. Insbesondere bei Starkregen besteht immer ein verbleibendes Betroffenheitsrisiko, auch wenn die Karten ein Gebäude nicht als gefährdet anzeigen.

<https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>

Im Rahmen des Projektes WaldAktiv wurde eine Fließpfadkarte für den Kreis Siegen-Wittgenstein erstellt, welche genaue Informationen zu Fließwegen und Geländesenken bietet.

[Fließpfadkarte für den Kreis Siegen-Wittgenstein](#)

Vergünstigungen bei der Gebäudeversicherung: Sprechen Sie gern vor Ausführung mit Ihrem Versicherungsunternehmen, wenn Sie vorhaben Maßnahmen zum Objektschutz gegen Hochwasser bzw. Starkregen zu realisieren, oftmals können Vergünstigungen gewährt werden. Teilweise geben Versicherungen sogar Zuschüsse für Hochwasserschutzmaßnahmen. Falls doch ein **Hochwasserschaden** auftritt, ist folgendes zu beachten:

<https://www.verbraucherzentrale.de/starkregen-hochwasser-unwetter-62849>

GDV-Leitfaden Baukonstruktive Überflutungsvorsorge:

<https://www.gdv.de/resource/blob/62680/91886ae14cccb88e21303304bfb78895/gdv-leitfaden-zu-baukonstruktiver-ueberflutungsvorsorge-vds-6002-data.pdf>

Hilfestellung zum Thema Dachbegrünung finden Sie im Fachinformationssystem Klimaanpassung (integriert im Klimaatlas NRW) beim Thema Planen und Bau im **Gründachkataster** NRW: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>

Die **Hitzebetroffenheit** einzelner Standorte kann bei der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen angefragt werden, falls die Ergebnisse der Klimawirkungsanalysen aus dem Projekt Evolving Regions nicht allein interpretiert werden können. Diese sind im Geoportal des Kreises Siegen-Wittgenstein in der Rubrik Klima abrufbar oder über Tableau Public.

<https://www.siegen-wittgenstein.de/Kreisverwaltung/Themen-und-Projekte/Geoportal/>
https://public.tableau.com/app/profile/ir-pud/viz/KWA_SIEGEN_WITTGENSTEIN_V2022_10/KWASIEGEN-WITTGENSTEIN

Tipps zum **Hitzeschutz** durch die Verbraucherzentrale:

<https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/news-wissen/magazin/hitzeschutz/>

8. Handlungsfeld "Sonstiges"

Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung sind integrative Themen: Viele Aspekte greifen ineinander. Einige Fördermaßnahmen bieten größeres Potenzial für eine positive Wirkung, wenn sie im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung „weitergedacht“ werden. Dieses Potenzial soll mit den Sonderförderungen gehoben werden.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Integrative Klimaschutzprojekte (z.B. Errichtung Bürgerenergieanlage, Anlage und anschließende Pflege von Gemeinschaftsgärten, Gründung Restaurant (Cafe) für faire oder gerettete Lebensmittel, Gründung Unverpacktläden oder Ernährungsrat)	400 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Mindestens fünf Personen bilden die Initiative oder Genossenschaft · Eine Beitrittsmöglichkeit muss gegeben sein. (Die Eignung der Interessenten vorausgesetzt.) · Es sollte ein langfristig tragfähiges Konzept vorhanden sein 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Foto der Maßnahme (mit Lageangabe) · Kurzbeschreibung der Konzeptidee
Gründung einer solidarischen Landwirtschaft auf einem Bauernhof oder auf einer geeigneten innerstädtischen Nutzfläche	1.000 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Plausibles Bewirtschaftungskonzept · Nutzung Erstberatung des Netzwerkes Solidarische Landwirtschaft · Wenn zuvor kein Bauernhof mit landwirtschaftlichen Erfahrungen bestand, müssen Neugründungen Fachkompetenz nachweisen (landwirtschaftliche Ausbildung/Studium mit Nachhaltigkeitschwerpunkt oder Ausbildung/Lehrgang zur Permakulturfachkraft) · Neben der ökologischen Produktion sollen auch soziale Aspekte (z.B. durch Veranstaltungen, Mitmachangebote und Workshops) unterstützt werden 	<ul style="list-style-type: none"> · Vorlage des Konzeptes (Bewirtschaftung und soziale Aspekte) · Beratungsnachweis (z.B. Netzwerk Solidarische Landwirtschaft) · Foto der Anbaufläche (mit Lageangabe) · Darlegung landwirtschaftlicher Erfahrungen, ggf. Kompetenznachweis für mind. eine beteiligte Person · Eigentumsnachweis oder Pachtvertrag für die zu bewirtschaftende Fläche

Beratung für Gründung einer solidarischen Landwirtschaft:

<https://www.solidarische-landwirtschaft.org/solawis-aufbauen/beratung-vom-netzwerk>

Netzwerk Urbane Garten Siegen-Wittgenstein:

<https://www.lebensmittelteilen.de/urban-gardening-siegen-wittgenstein>

Informationen zum Thema Bürgerenergie:

<https://www.buendnis-buergerenergie.de/buendnis/beratung>

Netzwerk der Ernährungsräte:

<https://ernaehrungsraete.org/>

Unverpackt-Laden:

<https://www.unverpackt-verband.de/>

9. Allgemeine Förderbestimmungen

9.1 Was ist zu beachten?

- Eine Kontaktaufnahme mit der Ansprechperson bei der Abteilung Umwelt und Klima (z. B. telefonisch oder per E-Mail) bei Unklarheiten/ offenen Fragen ist in jedem Fall vor der Antragsstellung oder im Rahmen der Abwicklung erwünscht.
- Es gilt ein Förderhöchstbetrag von maximal 3.000 Euro pro Jahr pro Haushalt.
- Mehrere verschiedene Maßnahmen können gemeinsam in einem Antrag beantragt werden.
- Es wird pro Haushalt (bzw. sonstigem Antragsstellenden außer Privatpersonen) und Jahr nur je eine gleiche Maßnahme gefördert (z. B. Ein E-Roller pro Haushalt pro Jahr).
- Als Neubauten gelten alle Objekte, die ab 01.01.2020 errichtet wurden.
- Die "entstandenen Kosten laut Beleg" können aus Sach- und Materialkosten (inklusive Mieten von Geräten) sowie aus Planungs- und Baukosten von Dienstleistern bestehen. Für die Festlegung der Förderhöhe können nur die "entstandenen Kosten laut Beleg" anerkannt werden, die eindeutig der förderfähigen Maßnahme zuzuordnen sind und die für die Realisierung dieser Maßnahme erforderlich sind.
- Die Splittung einer Maßnahme (Rechnung) auf zwei Jahre ist unzulässig. Die Maximalbeträge sind verbindlich.
- Wenn Rechnungskopien bzw. Nachweise von Verträgen als Nachweise gefordert werden, gilt: Die Unterlagen müssen den Verkaufenden/ Anbietenden, den Kaufenden/ Nutzenden, die genaue Bezeichnung der Maßnahme/ des Objektes und die Anzahl des Produktes/ der Produkte sowie den gezahlten Preis enthalten.
- Kumulierungen mit anderen Förderprogrammen sind möglich, sofern diese eine Kumulierung zulassen. Es erfolgt keine Prüfung seitens der Stadt zur Verträglichkeit mit anderen Förderprogrammen und die Stadt übernimmt keine Haftung für durch die städtische Förderung gegebenenfalls wegfallende oder gekürzte Fördermittel oder steuerliche Vergünstigungen an anderer Stelle.
Tipp: <https://tool.energy4climate.nrw/foerder-navi>
- Der Geltungsbereich ist auf das Stadtgebiet Siegen begrenzt. Maßnahmen die in anderen Kommunen umgesetzt werden, werden nicht über diese Richtlinie gefördert.
- Förderfähig sind alle Maßnahmen die im aktuellen Jahr, sowie im jeweiligen Vorjahr umgesetzt wurden. Eine Antragsstellung rückwirkend über diesen Zeitraum hinaus ist ausgeschlossen.
- Für denkmalgeschützte Gebäude ist die Zustimmung der unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Siegen vorzulegen (Abteilung 4/3 Bauaufsicht).
- Das Förderprogramm verteilt an Privatpersonen und sonstige Antragsberechtigte ausschließlich städtische Haushaltsmittel als Fördermittel. Das Förderprogramm insgesamt läuft bis 31.12.2027.
- Es besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung.

9.2 Was wird NICHT gefördert?

- Maßnahmen, die vor dem 01.01.2024 umgesetzt wurden. Ebenso werden keine Maßnahmen gefördert, deren Umsetzung länger zurückliegt als das Vorjahr der Antragsstellung.
- Maßnahmen, die gegen (bau)rechtliche Belange bzw. Gesetze oder Verordnungen verstoßen. Antragstellende haben die baurechtliche Zulässigkeit und Rechtmäßigkeit sicherzustellen.

- Maßnahmen, bei denen die Angemessenheit der Kosten nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann.
- Eigenleistungen in Form von selbst geleisteter Arbeit. Bei Eigenleistung sind nur Sach- und Materialkosten förderfähig.
- Bäume, Sträucher und andere Gestaltungselemente werden nicht gefördert, wenn die Besitzer durch den dort geltenden Bebauungsplan zu einer Bepflanzung verpflichtet sind.
- Maßnahmen an Gebäuden, bei denen weniger als 50 % der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird, sowie Maßnahmen an allen Gebäuden mit über 10 Wohneinheiten.
- Maßnahmen, deren Umsetzung gesetzlich vorgeschrieben ist.

10. Antrag- und Bewilligungsverfahren - Wie läuft das ab?

10.1 Antragstellung

Wie stelle ich einen Antrag?

- Die Abwicklung erfolgt vornehmlich digital. Anträge können unter der folgenden Internet-Adresse über den dort verlinkten Online-Service " Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen - Zuschuss-Antrag" [<https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimaschutz-in-siegen/klimafoerderprogramm/>] gestellt werden.
- In Ausnahmefällen kann die Förderung auch schriftlich beantragt werden. Das Antragformular stellt die Stadt Siegen auf gesonderte Anfrage in gedruckter Form zur Verfügung.
- Förderanträge sind möglichst vollständig zusammen mit den benötigten Unterlagen einzureichen.

Wann stelle ich einen Antrag?

- Im Regelfall erfolgt eine Antragstellung auf Fördermittel nach bereits erfolgter Umsetzung der Maßnahme und Zahlung durch den Antragsteller. Die Förderung ist in diesem Sinne ein "Rechnungszuschuss".
- Antragsstellungen sind grundsätzlich nur bis zum 30.11. des aktuellen Jahres möglich, sofern keine abweichenden Fristsetzungen seitens der Abteilung Umwelt und Klima der Stadt Siegen bekannt gegeben werden. Danach eingehende Anträge werden nicht angenommen indem das elektronische Antragsformular vorübergehend geschlossen wird oder erst vorbehaltlich der Freigabe von Haushaltsmitteln im Folgejahr bearbeitet.
- Für alle Anträge und zugehörige Unterlagen gilt, dass diese bis zum Ende der Antragsfrist (i.d.R. 30.11. des aktuellen Jahres) vollständig der Stadt Siegen vorliegen müssen, damit die Abwicklung im aktuellen Haushaltsjahr erfolgen kann. Ist das nicht der Fall, wird der Förderantrag abgelehnt.
- Mit Beginn des jeweils nächsten Jahres bzw. nach Aufstellungsbeschluss und Rechtskraft des Haushaltes stehen wieder Fördermittel zur Verfügung. Es können neue Förderanträge gestellt werden, sobald das Online-Antragsformular wieder auf der Internetseite der Stadt Siegen freigeschaltet worden ist.

10.2 Prüfung und Bewilligung der Zuschüsse - Wie geht es weiter?

- Vollständige Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums bearbeitet. Als "Eingangsdatum" des Antrages gilt das Datum, zu dem alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen.

- Wenn Anträge nicht mit den vollständigen Unterlagen eingereicht wurden, fordert die Stadt diese nach. Der Antrag bleibt weiterhin gültig und ist nicht erneut zu stellen. Die Stadt kann für die Nachreichung von Unterlagen angemessene Fristen setzen, die von den allgemeinen Fristen zur Einreichung der vollständigen Unterlagen abweichen. Halten Antragstellende diese Frist nicht ein, kann die Stadt Förderanträge auch vor dem 30.11. ablehnen.
- Die fachliche Antragsprüfung und Festsetzung der Zuschüsse wird von der Abteilung Umwelt und Klima der Stadt Siegen übernommen. In Fachfragen zum Thema 'Erneuerbare Energien' sowie 'Bauen und Sanieren' kann einzelfallbezogen ein Energieberater oder eine Energieberaterin der Verbraucherzentrale NRW einbezogen werden.
- Die Anträge sind möglichst vollständig mit allen zugehörigen Nachweisen einzureichen.
- Vollständige Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums bearbeitet. Das Datum, zu dem alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen, zählt als "Eingangsdatum" des Antrages.
- Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel inklusive ggf. separater Budgets für besondere Maßnahmen sowie unter der Voraussetzung, dass die in den Richtlinien genannten Förderbedingungen erfüllt sind und alle Nachweise vorliegen.
- Sollten mehr Anträge eingehen als Budget vorhanden ist, werden die Antragstellenden zunächst entsprechend informiert. Sollten wieder Mittel verfügbar sein, z. B. weil derzeit in Prüfung befindliche Anträge negativ beschieden werden, rücken die Anträge in der Reihenfolge nach Eingangsdatum nach.
- Ab einem Antragsüberhang von 15.000 Euro über dem Gesamtförderbudget können keine Förderanträge mehr gestellt werden. Das Online-Antragsformular ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr verfügbar und postalisch eingehende Anträge werden nicht angenommen. Sobald dieser Fall eintritt, wird die Stadt Siegen auf ihrer Internetseite und in den Medien darüber berichten.
- Nach erfolgter Entscheidung über die Bewilligung, werden die Antragstellenden zunächst per E-Mail über das Ergebnis der Prüfung informiert, die Auszahlung der Fördermittel wird anschließend in die Wege geleitet.
- Nach Bewilligung der Förderung erhalten die Antragstellenden ggf. von der Stadt Siegen per E-Mail (bzw. per Post) ein Dokument "Bestätigung über den Erhalt von städtischen Fördermitteln im Bereich Klimaschutz". Dieses Dokument ist dann von den Antragstellenden unterschrieben zurückzusenden.

10.3 Pflichten des Antragstellers - Was muss ich beachten?

- Haus- bzw. Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer haben ihre Mieterinnen und Mieter rechtzeitig auf die beabsichtigten Maßnahmen hinzuweisen.
- Sanierungs- und Modernisierungskosten bzw. der durch dieses Förderprogramm geförderte Anteil dieser Kosten, dürfen nicht als Grundlage für eine Mieterhöhung herangezogen werden. Die gesetzlichen Bestimmungen zu Mieterhöhungen sind zu beachten.
- Bei Veräußerung der bezuschussten Maßnahme gehen die Pflichten auf den neuen Eigentümer oder die neue Eigentümerin über.
- Beschäftigte der Stadt Siegen oder von der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW in Siegen dürfen bei begründetem Bedarf die bezuschussten Grundstücke, Gebäude bzw. Wohnungen für Prüfungen und Messungen nach Voranmeldung betreten, um die Umsetzung der Maßnahmen nachzuvollziehen (für die Dauer der Bindungsfristen).
- Die Stadt Siegen ist berechtigt, Belege und Unterlagen der bezuschussten Maßnahmen einzusehen und zu prüfen bzw. prüfen zu lassen. Die Aufbewahrungsfrist beträgt 5 Jahre.

Ausführung der Maßnahmen

- Die Ausführung der bewilligten Maßnahmen z. B. im Bereich Bauen und Sanieren geschieht in der Regel durch das Fachhandwerk. Die Investitionskosten umfassen Material und Montage. Die Mehrwertsteuer wird berücksichtigt.
- Im Falle von Eigenleistungen werden nur die durch Rechnung belegten Sachaufwendungen bezuschusst. Die Mehrwertsteuer wird berücksichtigt.

Nachweise

- Die je Fördermaßnahme im Kapitel 4 bis 8 aufgeführten Nachweise sind vollständig vorzulegen.
- Die Nachweise dienen dazu, die Einhaltung der Bedingungen je Maßnahme sicherzustellen.
- Alle Nachweise sind als Scan/Foto digital einzureichen. Ausnahmen in Form von Papierkopien sind möglich, sofern eine digitale Abwicklung für die Antragsstellenden unzumutbar ist.

10.4 Auszahlung der Zuschüsse

- Pro Haushalt (bzw. gemeinnützigen Verein, Stiftung, kirchliche Einrichtung und Sportverein) und Jahr werden maximal 3.000 Euro ausgezahlt.
- Es gilt eine Bagatellgrenze für Auszahlungen von 50 Euro pro Antrag. Geringere Förderbeträge werden nicht ausgezahlt.
- Die finanzielle Förderung wird als einmaliger Zuschuss gewährt.
- Bei prozentualer Förderung wird die Förderhöhe auf Basis des Brutto-Betrages ermittelt.
- Die Auszahlung des Förderbetrages erfolgt an die Antragsstellenden mathematisch jeweils entsprechend auf- oder abgerundet auf zwei Stellen hinter dem Komma.
- Die Stadt Siegen behält sich vor, den gewährten Zuschuss komplett bzw. anteilig zuzüglich einer eventuellen Verzinsung nach § 49a Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG NRW) zurückzufordern, wenn gegen eine Bedingung dieser Richtlinie oder gegen die darin formulierten Verpflichtungen, innerhalb der Zweckbindungsfrist von 5 Jahren verstoßen wird.
- Die Zweckbindungsfrist beginnt mit dem Datum der Auszahlung der Förderung und läuft fünf Jahre. Die Zweckbindung umfasst den grundsätzlichen Erhalt/ Weiterbetrieb der geförderten Maßnahmen mit den zugehörigen Bedingungen über die Dauer der Zweckbindungsfrist - die Förderung soll dauerhaft wirken im Sinne des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung.
- Die Auszahlung erfolgt erst, wenn die untenstehende Bedingung erfüllt ist:
 - Alle Unterlagen sind vollständig eingereicht und eine fachliche Prüfung hat stattgefunden, welche positiv ausgefallen ist.
- Bei dem Klimaförderprogramm der Stadt Siegen handelt es sich um eine freiwillige Leistung aus städtischen Haushaltsmitteln.
- Ein Rechtsanspruch auf Bewilligung von Zuschüssen besteht nicht.
- Die Zuteilung erfolgt im Rahmen der haushaltsrechtlich zur Verfügung stehenden Mittel in der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen prüfungsfähigen Anträge (einschließlich der erforderlichen Nachweise).

- Wenn die haushaltsrechtlich bereitgestellten Mittel aufgebraucht sind, findet in der Lokalpolitik eine Entscheidung über eine etwaige Erhöhung der Mittel statt. Zu einer Erhöhung ist die Stadt Siegen/ der Rat jedoch nicht verpflichtet.
- Bei einer gravierenden Änderung der Finanzlage ist die Stadt berechtigt, das Förderprogramm zu stoppen und keine Förderzusagen mehr zu erteilen. Dies ist anzunehmen, wenn die Änderung der Finanzlage zu einer haushaltswirtschaftlichen Sperre oder zu einem Haushaltssicherungskonzept in dem betreffenden Jahr führt oder geführt hat.

11. Datenschutz

Mit Beantragung der Förderung willigen Sie als Fördermittelnemende ein, dass die Stadt Siegen Ihre personenbezogenen Daten zum Zwecke der Prüfung des Förderanspruchs, der Rückfrage zu Antragsunterlagen sowie zur Auszahlung der Förderung und einer Evaluation im Zeitraum der Bindungsfrist von fünf Jahren verarbeitet. Die Daten werden nicht an Dritte - mit Ausnahme der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW für den Fall von Vor-Ort-Kontrollen und zur Unterstützung bei der Antragsbearbeitung - weitergegeben. Die Daten werden nach dem Ablauf der Bindungsfrist gelöscht.

Die Stadt Siegen berichtet den städtischen Gremien über den Erfolg des Förderprogramms im Hinblick auf Klimaschutzeffekte und lokale Wertschöpfung. Zu diesem Zweck werden bei Bedarf anonymisierte Daten zu den gestellten Anträgen, den geförderten Maßnahmen, den Förderhöhen sowie zur Umsetzung in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen veröffentlicht.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie im Informationsblatt nach Artikel 13 und 14 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) im Anhang.

12. Kontakt

Universitätsstadt Siegen
Abteilung Umwelt und Klima
Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen

Herr Erik Berge
Telefon: (0271) 404-3213
E-Mail: klimaschutz@siegen.de

Frau Kerstin Bergholz
Telefon: (0271) 404-3376
E-Mail: umwelt@siegen.de
Schwerpunkt: Dach- und Fassadenbegrünung

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW ist telefonisch Montag bis Freitag von 09.00 bis 17.00 Uhr erreichbar; Hotline: (0211) 33996556

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW ist auch über den Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V. zu buchen. Dienstag bis Freitag von 09.00 bis 13.00 Uhr;
Telefon: (0271) 37219903, E-Mail: info@energieverein-siwi.de

Alle Infos zum Förderprogramm: <https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimaschutz-in-siegen/klimafoerderprogramm/>

13. Inkrafttreten, Veröffentlichung und Anpassungen

Diese vorliegende Version der Richtlinie tritt zum 01. Mai 2025 in Kraft. Sie gilt für laut dieser Richtlinie förderfähige Maßnahmen, die ab dem 01. Januar 2024 umgesetzt werden (Rechnungsdatum ab 01. Januar 2023), für die eine Förderung ab dem 01. Mai 2025 beantragt wurde und die die übrigen Bedingungen erfüllen. Die Richtlinie wird veröffentlicht am 01. Mai 2025. Die Richtlinie ist bis zum 31. Dezember 2027 gültig, solange die Stadt Siegen keine weitere Änderung der Laufzeit beschließt. Die vorherige Version der "Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen" wird damit zum 30. April 2024 vorzeitig außer Kraft gesetzt.

Eine Änderung der Inhalte der Förderrichtlinie ist nur mit entsprechenden politischen Beschlüssen möglich sowie auf Basis einer erfolgten Evaluation des Erfolgs des Förderprogramms/ der Richtlinie durch die Stadtverwaltung. Auf die Richtlinie wird in der örtlichen Presse und auf der Internetseite der Stadt Siegen sowie in sozialen Medien hingewiesen.

Die Förderrichtlinie und der Online-Service stehen auf der städtischen Homepage unter: <https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimaschutz-in-siegen/klimafoerderprogramm/> zur Verfügung.

Anhang: Informationsblatt "Datenschutz nach DS-GVO"

nach Artikel 13 und 14 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) bei der Stadt Siegen im Zuge der Abwicklung des "Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramms der Stadt Siegen"

Die DS-GVO bildet die gesetzliche Grundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese stärkt die Rechte der betroffenen Bürgerinnen und Bürger. Die Wahrung der Transparenz bei der Datenverarbeitung ist für die Stadt Siegen von besonderer Bedeutung.

Hiermit kommen wir Ihrem Informationsanspruch nach und teilen Ihnen folgendes mit:

Verantwortliche/r:	<p>Bürgermeister der Stadt Siegen Rathaus Siegen Markt 2 57072 Siegen</p> <p>Telefon: (0271) 404-0 Telefax: (0271) 21684 E-Mail: info@siegen.de</p> <p>Die Stadt Siegen ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Bürgermeister Steffen Mues.</p> <p>Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE126569507.</p> <p><u>Verantwortliche Fachabteilung</u> für Bearbeitung von Förderanträgen nach dieser Richtlinie: Abteilung Umwelt und Klima</p>
Datenschutzbeauftragte/r:	<p>Behördlicher Datenschutzbeauftragter der Stadt Siegen Herr Michael Haas Abteilung 2/1 Recht und Versicherungen Rathaus Weidenau Weidenauer Straße 211-213 57076 Siegen</p> <p>Telefon: (0271) 404-3203 Telefax: (0271) 404-36-3203 E-Mail: datenschutzbeauftragter@siegen.de</p>
Zweck und Notwendigkeit: (Artikel 30 Abs. 1 Buchst. b))	<p>Die Stadt Siegen verarbeitet personenbezogene Daten zum Zweck der Abwicklung der gestellten Förderanträge im Rahmen des "Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramms der Stadt Siegen".</p> <p>Die Stadt Siegen darf nur dann an andere Personen oder Stellen personenbezogene Daten weitergeben, wenn Sie dem zugestimmt haben oder die Weitergabe gesetzlich zugelassen ist.</p>
Rechtsgrundlage:	<p>Die Verarbeitung der Daten erfolgt auf Grundlage: Artikel 6 Abs. 1 Buchst. e) DS-GVO (Einwilligung der betroffenen Person)</p>

<p>Empfänger/ Kategorien von Empfängern: (Artikel 30 Abs. 1 Buchst. d))</p>	<p><u>Interne Stellen:</u> 3/1-2 Kämmerei – Finanzbuchhaltung: Anlage von FAD-Nummern für Zahlungsempfänger. 3/2-1 Stadtkasse - Zahlungsabwicklung: zur Überprüfung und Vollziehung der Zahlungsvorgänge und Erstellung von Mahnungen. Rechnungsprüfungsamt: zur Überprüfung der ordnungsgemäßen Abwicklung der Prüfung und Auszahlung.</p> <p><u>Externe Stellen:</u> Verbraucherzentrale NRW-Energieberatung Siegen: Zum Zweck der Unterstützung bei Antragsbearbeitung sowie für Kontrollen der bedingungskonformen Umsetzung der geförderten Maßnahmen nach Umsetzung für die Dauer der Zweckbindungsfrist von 5 Jahren. Finanzamt: Gemäß der „Verordnung über Mitteilungen an die Finanzbehörden durch andere Behörden und öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten (Mitteilungsverordnung – MV)“ ist die Stadt Siegen dazu verpflichtet, jede getätigte Auszahlung an das jeweilig zuständige Finanzamt zu übermitteln.</p>
<p>Übermittlung an ein Drittland / Internationale Organisation: (Artikel 30 Abs. 1 Buchst. e))</p>	<p>Eine Datenübermittlung findet nicht statt und ist auch nicht geplant.</p>
<p>Speicherdauer bzw. -kriterien: (Artikel 30 Abs. 1 Buchst. f))</p>	<p>Die Daten werden für die Dauer der Zweckbindungsfrist (5 Jahre) gespeichert und nach Ablauf dieser Frist gelöscht. Die Zweckbindungsfrist beginnt mit dem Datum der Auszahlung der Fördermittel.</p>
<p>Betroffenenrechte:</p>	<p>Auskunftsrecht (Artikel 15) Recht auf Berichtigung (Artikel 16) Recht auf Löschung (Artikel 17) Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Artikel 18) Recht auf Datenübertragbarkeit (Artikel 20) Widerspruchsrecht (Artikel 21)</p> <p>Ihr Beschwerderecht (Artikel 77) können Sie unter anderem bei der/dem Landesbeauftragte/n für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen wahrnehmen.</p> <p><u>Kontaktdaten der Aufsichtsbehörde:</u> Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen Postfach 20 04 44 40102 Düsseldorf Hausanschrift: Kavalleriestraße 2-4, 40213 Düsseldorf Telefon: (0211) 38424-0 Telefax: (0211) 38424-10 E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de</p>